

Modul:**Bezug Theorie:**

CE03 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen

Sehr geehrte Auszubildende*, sehr geehrter Auszubildender,

bei der Messung der Vitalfunktionen geht es um mehr als die reine Ermittlung von Werten. Die Werte müssen im Gesamtkontext der jeweiligen Person betrachtet werden. So können beispielsweise sowohl die Tageszeit, als auch die körperliche Verfassung (z.B. vor/ nach Belastung) einen jeweiligen Einfluss auf die Messdaten nehmen.

Im pflegerischen Kontext bedeutet dies für Sie, dass Sie die gemessenen Werte in Bezug auf die jeweilige Gesamtsituation einschätzen können müssen. Darüber hinaus müssen Sie die Entscheidung treffen, ob und in welchem Umfang Sie Informationen an andere beteiligte Berufsgruppen fachspezifisch weiterleiten müssen. Letztlich müssen Sie in der Lage sein, den gemessenen Werten eine Bedeutung beizumessen und diese in verständlicher Sprache mit den zu pflegenden Personen zu kommunizieren.

1 Kompetenzen

Die Auszubildenden

- erheben systematisch Beobachtungen von Veränderungen des Gesundheitszustandes anhand verschiedener Vitalwerte und dokumentieren digital oder analog. Sie gleichen begründet die ermittelten Werte mit den Normwerten ab und informieren die zuständige Pflegefachperson korrekt und zuverlässig über Abweichungen.
- berichten sachgerecht von erlebten Situationen, stellen persönliche Eindrücke und Gedanken nachvollziehbar dar.
- erfassen, beachten und setzen grundlegende hygienische Aspekte um.
- setzen Maßnahmen zur persönlichen Gesunderhaltung um (z. B. rückengerechtes Arbeiten, beim Transfer und der Positionierung im Bett, Einnahme von gesundheitsförderlichen Haltungen).
- Führen entsprechend den rechtlichen Bestimmungen eigenständig ärztlich veranlassete Maßnahmen der medizinischen Diagnostik (hier: Vitalzeichen)

2 Aufgabenstellung

1. Lesen Sie ggf. die in Ihrer Einrichtung vorliegenden hausinternen Standards und Handlungsanleitungen zu den Themen Blutdruck-, Puls- und Temperatur, Atmung, Bewusstsein und ggfs. Sauerstoffsättigung (*mündlich*).
2. Beschreiben Sie Ihre/Ihrem Praxisanleiter*in, was bei der Blutdruckmessung ermittelt wird. (*mündlich*)
3. Zählen Sie auf, an welchen Körperstellen eine Puls- und Temperaturkontrolle erfolgen kann. An welcher Körperstelle würden Sie eine Temperaturmessung und Pulsmessung empfehlen? Begründen Sie Ihre Aussage. (*schriftlich*)

Modul:**Bezug Theorie:** CE03 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen

4. *Beschreiben Sie Ihrer/Ihrem Praxisanleiter*in, nach welchen Kriterien Sie die Atmung und das Bewusstsein beobachten, ggfs. Sauerstoffsättigung*
5. Benennen Sie die Normwerte für Blutdruck, Puls, Atmung und Temperatur, ggfs. Sauerstoffsättigung. *Beschreiben Sie bitte die Phasen des Bewusstseins. (schriftlich)*
6. Nennen Sie Ihrer/Ihrem Praxisanleiter*in drei pflegerische Maßnahmen, die bei Bradykardie, Tachykardie, Hypotonie, Hypertonie, Hypothermie und Hyperthermie eingeleitet werden müssen. Wen informieren Sie im Falle einer Abweichung der Normwerte? *(schriftlich)*
7. Wählen Sie gemeinsam mit Ihrem/ Ihrer Praxisanleiter*in drei zu pflegende Menschen aus, bei denen Sie eine Vitalzeichenkontrolle (Blutdruck, Puls, ggfs. Sauerstoffsättigung, Temperatur, Atmung, und Bewusstsein) durchführen möchten. Führen Sie die Messungen nach den hausinternen Standards bzw. nach gelernten Regeln durch. Achten Sie dabei auf die hygienischen Richtlinien (z.B. Desinfektion der Geräte nach Gebrauch - MPG) und auf ein rückschonendes Arbeiten zur persönlichen Gesunderhaltung *(praktisch)*. Informieren Sie die zu pflegenden Menschen über die gemessenen Werte. *(mündlich)*
8. Führen Sie für eine Woche ein Tagebuch, bei denen Sie die gemessenen Werte personenbezogen dokumentieren. Anonymisieren Sie bitte die Namen. Achten Sie darauf, die Vitalzeichen personenbezogen in verschiedenen Situationen zu messen bzw. zu beobachten (vor und nach Belastung). *(schriftlich)*
9. Vergleichen Sie Ihre gemessenen Werte personenbezogen miteinander. Interpretieren Sie diese in Bezug auf Unterschiede oder Gemeinsamkeiten (Frequenz, Rhythmus, Qualität, Abweichung von der Norm). Beziehen Sie in Ihre Interpretation die derzeitige körperliche Verfassung (z.B. Aktivität, Tageszeit), sowie die Umstände der Messung mit ein. *(mündlich)*

3 Reflexionsfragen

1. Welche Tätigkeiten sind Ihnen beim Beobachten und Messen der Vitalzeichen leichtgefallen?
2. Welche Tätigkeiten bereiteten Ihnen Probleme?
3. Wobei benötigen Sie Unterstützung, welche können Sie selbstständig durchführen? *(mündlich)*
4. Hätten Sie die gemessenen Werte bei den jeweiligen Personen erwartet oder hätten Sie einen anderen Wert vermutet? Begründen Sie Ihre Antwort. *(mündlich)*
5. Wie ist es den zu pflegenden Menschen bei der Vitalzeichenkontrolle ergangen? *(mündlich)*

Modul:

Bezug Theorie: CE03 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen

4 Anleitungsdokumentation

Stärken/Tätigkeiten die selbstständig übernommen werden können/ Weiterentwicklung:

Schwächen/braucht Unterstützung/Entwicklungsbedarf:

Gemeinsame Vereinbarungen und/oder Entwicklungsbedarfsplanung:

Modul:

Bezug Theorie: CE03 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen

Datum:

Uhrzeit:

Anleitungsstunden: _____ **eingetragen in Ausbildungsnachweis** _____

Unterschrift Auszubildende*r:

Unterschrift Praxisanleiter*in: